

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 70 (1997)

Heft: 11

Artikel: Zum Geburtstag erste Fourier-Beförderungen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-520043>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geburtstag erste Fourier-Beförderungen

Am Freitag, 17. Oktober, fand im Saalbau in Kirchberg BE die Beförderungsfeier der Fourierschule 3 statt. Feiern konnte beim Abschluss seiner ersten Fourierschule auch der Kommandant, Oberst Urs Bessler. Denn der Referent, Grossrat Alfred Marthaler, überreichte ihm zum Geburtstag eine ordonanzmässige Uhr!

-r. Der «Saalbau» im bernischen Kirchberg war zum Bersten voll, als die Musikgesellschaft Kirchberg-Ersigen den Festakt eröffnete. Dazu konnte der Schulkommandant der Fourierschulen, Oberst Urs Bessler, nebst den Eltern und Angehörigen der angehenden Einheitsfouriere ebenso zahlreiche Gäste willkommen heissen. Und sein Stellvertreter, Major Beat Mathys, führte gekonnt durch das Programm.

Mutiges Auftreten und Dienen

Noch ein letztes Mal wandte sich der Schulkommandant an seine Schüler. In kurzen, prägnanten Worten wirkte er dabei nicht schulmeisterlich, sondern fand eher den Ton eines väterlichen Vorgesetzten. Für die künftige Aufgabe als Fouriere hob er die gute und enge Zusammenarbeit mit dem Küchenchef hervor. Dies komme einer Image-Pflege gleich.

Oberst Bessler dankte allen, dass sie sich freiwillig zur Verfügung gestellt haben, um als Einheitsfouriere den Armeeingehörigen zu dienen. Wenn nun auch mutiges Auftreten und Dienen sich eher widersprüchlich anhören lasse, benötigten wir dies je länger je mehr. «Mut zu zeigen brauchen wir morgen noch viel mehr als

heute», betonte er in seinen Ausführungen. So einmal als Chef von Unterstellten, aber auch im täglichen Zusammenarbeiten mit dem Küchenchef. Gerade zu Beginn des Militärdienstes sei ein mutiges und zum Teil beharrliches Auftreten gegenüber dem Kommandanten unerlässlich. «Sie müssen die Anliegen klar und wenn nötig hartnäckig wahrnehmen», unterstrich Oberst Bessler.

«Als Feldweibel durfte ich mit dem Fourier das Zimmer teilen»

Nach der Beförderung hielt Alfred Marthaler, Grossrat des Kantons Bern, Oberlindach, zu den Anwesenden eine Ansprache. Er kenne wohl die Anliegen des Fouriers, habe er doch als Feldweibel auch das Zimmer teilen dürfen. Dabei appellierte er an die grosse Verantwortung der Rechnungsführer: «Nur das gute Vorbild zählt», fügte Grossrat Marthaler an, das nur mit grossem Einsatz, einer beharrlichen Ausdauer und mit viel Geduld zum Ziele führe. Wichtig sei zudem, nicht nur als Fourier das Beste zu geben, sondern sich auch für das ganze Land einzusetzen. Sein Lebensmotto an die neuen Einheitsfouriere lautete demnach: «Selbstsicherheit ist das eine, aber sich selbst sicher zu sein ist das andere!»

Nach dem Gebet des Feldpredigers, dem Erklängen der Nationalhymne und Abmelden der Schule wurden alle Gäste und Angehörigen der neuernannten Fouriere zum gemeinsamen Aperitif eingeladen. Und gleichzeitig führte Schulkommandant Oberst Urs Bessler wieder ein Novum ein: Erst um 18.45 Uhr nach dem Hauptverlesen war Entlassung.

In eigener Sache

-r. Eine technische Panne im Labor verunmöglichte leider, von dieser eindrücklichen Beförderungsfeier auch Bilder mitzuliefern. Dafür möchten wir uns bei allen entschuldigen und hoffen auf das Verständnis der Direktbetroffenen zählen zu können.

Trotzdem: Mit Oberst Urs Bessler haben die Fachkurse für Fourier-Gehilfen und die Fourierschulen einen neuen dynamischen Kommandanten erhalten. Und einmal mehr darf festgehalten werden, dass es den Hellgrünen vergönnt ist, auch unter der neuen Führung den so wichtigen Rückhalt zu spüren. Dieses «Hand-in-Hand-Gehen» hat nicht nur Tradition, sondern bietet Gewähr, weiterhin die besondere Stellung innerhalb einer Kompanie und Batterie zu festigen. Nur auf diese Weise ist Gewähr geboten, die einheitliche Erledigung der täglichen Arbeit in den Einheiten effizient anzugehen.

Somit geht ein Dankeschön an Oberst Bessler, sein Kader und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir freuen uns alle, dass mit der Beendigung eines Fachkurses oder einer Fourierschule nicht ein Schlussstrich gezogen wird, sondern vielmehr gemeinsame, aufbauende Zusammenarbeit die praktische Arbeit eines Fouriers bis ins «Feld» hinaus begleitet. Dazu bleibt gerade «Der Fourier» ein unentbehrliches Bindeglied zwischen den Kommandi des Bundesamtes für Logistiktruppen (BALOG) und den Aktivdienstleistenden der Versorgung!